

# „Die 18 Monate werden wir definitiv nicht halten können“

Ein Bauzeitenplan in Verzug, genervte Anwohner, besorgte Gewerbetreibende:  
Die Sanierung der Kreisstraße 113 gestaltet sich schwierig.

**ISERNHAGEN (car).** „Das ist ein Gemurkse hier! Das kann man sich nicht vorstellen!“. Die ältere Frau, die gerade schimpfend von einem Grundstück auf die Großbaustelle an der Kreisstraße 113 in Isernhagen tritt, geht kopfschüttelnd an Roman Machmer vorbei. Sie weiß nicht, dass er der Verantwortliche bei der Region Hannover ist, der die Sanierung der Ortsdurchfahrt managt. Machmer kennt diese Reaktionen gut. Er lächelt dennoch freundlich. „So eine Baustelle vor der Tür macht niemanden glücklich, das kann man verstehen“, sagt er gelassen. Ein dickes Fell gehört zu seinem Job wohl dazu. „Aber eine neue Straße wollen eben auch alle haben.“

Es ist sechs Monate her, seit die Region Hannover die K113, auf der zuvor täglich 9000 Fahrzeuge unterwegs waren, lahmgelegt hat. Eine Durchfahrt in K.B. und F.B. ist seitdem nicht mehr möglich, in wandernden Bauabschnitten ist die Straße komplett gesperrt.

Der Verkehr muss kilometerweite Umwege über Isernhagen H.B. und Großburgwedel fahren. Anlieger des Bereichs, in dem gearbeitet wird, erreichen ihre Grundstücke nur zu Fuß. Dass Isernhagen als Straßendorf im besonderen Maße von so einer Baumaßnahme betroffen ist, weiß auch Machmer. „Bei solchen Schlangenstraßen gibt es keine Möglichkeiten, den Verkehr mal eben um die Ecke um die Baustelle herumzuführen“, beschreibt er das Problem.

Dass die Umleitungsstrecken in Isernhagen für manch Autofahrer offenbar nicht hinnehmbar sind, ist auch auf den verbotenen Abkürzungen deutlich geworden: Mit Schranken hatten Gemeinde und Region versucht, den Schleichverkehr aus der Feldmark herauszuhalten. Diese Schranken wurden seitdem mehrfach zerstört. „Es ändert aber nichts daran, dass man dort nicht fahren darf“, betont Machmer – „mit oder ohne Schranke.“ Man sei mit der Polizei im regelmäßigen Austausch über Kontrollen.

Seit dem Start im Oktober hat es viel Kritik an der Baustelle gegeben. Anwohner kritisieren die



Baustelle K113 in Isernhagen.

Foto: Carina Bahl

Komplettsperrung, Gewerbetreibende fürchten um ihre Existenz, weil Kunden nicht mehr wissen, wie sie zu ihnen kommen sollen. Eltern beschwerten sich über den umgeleiteten Schulbusverkehr, andere Fahrgäste darüber, dass F.B. nur noch stündlich einen Bus sieht. Machmer hat politische Sitzungen in Isernhagen besucht und diverse E-Mails beantwortet, um die Gründe dafür zu erklären. Seine Handynummer ist bei vielen Menschen eingesperrt. Per Newsletter, Handwurfszettel und Veröffentlichungen in den Medien versucht die Region möglichst engmaschig zu informieren. Doch einfach ist das Unterfangen nicht. „Jetzt sieht man Fortschritte in der Baustelle, das beruhigt vielleicht den ein oder anderen“, hofft Machmer.

Nach Plan läuft es dennoch nicht. Angekündigt waren 18 Monate Vollsperrung für die Sanierung, die sowohl die Straße als auch die Geh- und Radwege, Fußgängerampeln, Bushaltestellen sowie sämtliche Kanäle

und Leitungen darunter umfasst. Sechs Monate nach dem Start ist das Ende des ersten Abschnitts aber noch nicht in Sicht.

Doch woran liegt das? Im Prinzip ist es ein Abwägungsprozess, der dahinter liegt: Soll es schnell vorangehen? Oder möchte man die Einschränkungen für die Anlieger möglichst gering halten? „Wir wollten eigentlich in Abschnitten von 300 bis 400 Metern vorankommen“, erläutert Machmer. Eigentlich sollten auch Busse die Baustelle passieren können. Doch in der Praxis stellte sich heraus: Jeder Bus, der die Baustelle passiert, führt zu massiven Einschränkungen im Bauablauf. Jedes Mal mussten Bagger und Co. beiseite fahren, Arbeiter das Baufeld verlassen – und eine Zwangspause einlegen. „Das hat viel Zeit gekostet“, sagt Machmer.

Gerade steht er auf der ausgekofferten K113 neben einem Bagger. Es braucht nicht viel Vorstellungsvermögen, um zu erkennen, dass die Straße nicht breit genug wäre, um Busse und Bagger gleichzeitig darauf fahren zu lassen. Und es geht auch um Sicherheit. „Teilweise mussten wir mehrere Meter tief in die Straße, um Schächte zu erneuern“, sagt Machmer. Vor allem im letzten Bauabschnitt in F.B., wenn auch noch die Regenwasserkanäle unter der Straße gemacht werden müssten, seien tiefe Baugruben erforderlich.

Entsprechend entschied die Region Ende des Jahres, die Busse nicht mehr durch die Baustelle fahren zu lassen. Auch die Anwohner dürfen nicht mehr in dringenden Fällen durch Schranken zu ihren Grundstücken. Die

Vollsperrung gilt jetzt für alle – ausgenommen Rettungsdienst und Feuerwehr.

Im Gegenzug hat die Region die einzelnen Bauabschnitte deutlich verkleinert, damit Zugewegungen zu Grundstücken, wie aktuell zum Hof Dusche, frei bleiben. „Dafür können wir aber nur noch in kleinen Abschnitten von 100 bis 200 Metern bauen“, beschreibt es Machmer. Und das kostet erneut Zeit.

„Die 18 Monate werden wir definitiv nicht halten können“, sagt er. Ein neuer Bauzeitenplan, der die kleineren Etappen berücksichtigt, sei gerade in der Abstimmung. Mehrere Monate Verzug sind es aber allemal. Mitte 2026, Stand heute, könnte die Sanierung der K113 abgeschlossen sein – wenn denn nichts Unvorhergesehenes passiert.

„Wir stimmen uns in jedem Abschnitt eng mit den Betrieben und Anwohnern ab“, verspricht Machmer. Gesundheitliche Einschränkungen würden ebenso berücksichtigt wie die Bedürfnisse der Landwirte und der Betriebe, die Zulieferverkehr hätten. „Bisher haben wir immer eine Lösung gefunden.“

Aktuell gilt die Sperrung bis in Höhe der Dorfstraße 20. „In der Woche nach Ostern sind die Asphaltierungsarbeiten geplant“, sagt Machmer. Im Anschluss werde die Baustelle ein Stück weiter gen Osten bis zur Pastorentriift weitererrücken. „Auch dort wird eine Zufahrt immer von einer Seite her möglich bleiben.“ In jedem Abschnitt wird nach dem gleichen Muster gearbeitet: Erst werden die Oberflächen aufgenommen und Kanäle wie Leitungen verlegt.

Dann entstehen erst auf der einen, anschließend auf der anderen Straßenseite die Geh- und Radwege sowie Parkplätze, als Letztes wird die Straße asphaltiert. Eine Straßenseite wird dabei immer für Fußgänger begehbar gehalten. Der geplante Fahrradschutzstreifen in Richtung N.B. wird erst später auf die Straße gemalt. „Wir wollen, dass die Anlieger noch an der Straße vor der Baustelle parken können“, sagt Machmer. Auf dem Schutzstreifen wäre das verboten.

Ob sich der Zeitverzug zumindest in Teilen noch einholen lässt, bleibt abzuwarten. „Wir sind hier immer mit zwei, manchmal sogar mit drei oder vier Kolonnen im Einsatz“, betont Machmer. Zudem werde auch außerhalb des gesperrten Bereichs schon vorgearbeitet – etwa durch den Wasserverband oder andere Versorger. Nachtarbeit sei hingegen keine Option – denn Arbeit ohne Lärm, die es in den Nachtstunden zum Schutz der Anwohner bräuhnte, wäre auf dieser Baustelle nicht machbar.

Der Kostenrahmen von 8,5 Millionen Euro für die groß angelegte Sanierung ist laut Machmer noch nicht gesprengt. „Wir hatten einen Puffer eingeplant, noch sind wir im Plan“, sagt er vorsichtig. Ob das so bleibt, wird der Baufortschritt in den nächsten Monaten zeigen.

Da kommt eine junge Frau mit ihrem Hund an der Straßenbaustelle auf dem neuen Gehweg vorbei. Sie nickt freundlich. Machmer grüßt zurück. Und man ahnt: Das tut dann auch mal gut.



"So eine Baustelle vor der Tür macht niemanden glücklich": Roman Machmer vom Team Infrastruktur Straße der Region Hannover ist erster Ansprechpartner für die Sanierung der K113 in Isernhagen.

Foto: Carina Bahl



Baustelle K113 in Isernhagen

Foto: Carina Bahl

## DRK lädt zum Flohmarkt ein

**ISERNHAGEN (r/fh).** Das Deutsche Rote Kreuz (DRK) Isernhagen lädt zum Hallenflohmarkt ein. Er öffnet am Sonntag, 27. April, von 11 bis 16 Uhr in der DRK-Unterkunft, Chromestraße 8. Zur Stärkung gibt es Chili sin Carne aus der Feldküche. Wer selbst etwas verkaufen möchte, kann sich per E-Mail an

kevin.reer@drk-hannover.org anmelden. Zugelassen sind ausschließlich private Verkäufer. Bierzeltische werden gestellt. Pro Tisch mit einer Breite von 2,20 Metern wird eine Gebühr von 20 Euro erhoben. Für Mitglieder im DRK-Ortsverein ist der Tisch kostenlos. Der Aufbau beginnt um 9 Uhr.

## Kulturförderung der Gemeinde

**ISERNHAGEN (r/bs).** Nach Maßgabe der Kulturförderrichtlinie vergibt die Gemeinde Isernhagen künftig Zuwendungen für kulturelle Projekt- und Vertragsförderungen. Als Projektförderungen gelten einzelne, zeitlich und inhaltlich abgegrenzte kulturelle Vorhaben. Bei Vertragsförderungen handelt es sich um längerfristige, vertraglich vereinbarte kulturelle Maßnahmen. Die Antragstellung erfolgt elektronisch. Zu dem Zweck steht auf der Internetseite der Gemeinde Isernhagen im

Bereich Online-Services ein Antragsformular zur Verfügung, unter isernhagen.de. Zuwendungsanträge könne noch bis zum 29. April des laufenden Jahres gestellt werden.

Später eingehende Anträge können nur berücksichtigt werden, sofern noch Fördermittel zur Verfügung stehen.

Die Voraussetzungen für eine Antragstellung können der Kulturförderrichtlinie entnommen werden. Diese ist ebenfalls auf der Internetseite der Gemeinde Isernhagen zu finden.

## Winterkino für Senioren

**ISERNHAGEN (r/fh).** Die letzte Filmvorführung des Winterkinos für Senioren beginnt am Mittwoch, 30. April, um 15 Uhr in der Begegnungsstätte Isernhagen H.B., Burgwedeler Straße 141e. Der Eintritt ist frei. Knabbersachen und Getränke können die Besucher selbst mitbringen. Gezeigt wird ein Film über den 47-jährigen Ingwer, der Dozent an einer Kieler Uni ist und sich schon länger fragt, wo

eigentlich sein Platz im Leben sein könnte. Als seine Eltern nicht mehr allein klarkommen, beschließt er dem Leben in der Stadt den Rücken zuzukehren, um in seinem Heimatdorf Brinkbüll im nordfriesischen Nindörpchen ein Sabbatical zu verbringen. Doch den Ort seiner Kindheit erkennt er kaum wieder. Aus rechtlichen Gründen dürfen die Veranstalter den Filmtitel nicht nennen.

## Maifeier in Isernhagen HB

**ISERNHAGEN (r/fh).** Vereine aus Isernhagen HB laden zur Maifeier ein. Sie beginnt am Donnerstag, 1. Mai, um 11 Uhr auf dem Gelände des TSV Isernhagen, Auf der Heide 32. Die Clubgaststätte Burger Bro's sorgt für Essen und Getränke.

Begleitend gibt es ein abwechslungsreiches Programm mit Auftritten der Jagdhornbläser, des Shantychors und einer Cheerleader-Gruppe. Die Besucher können sich außerdem im Torwandschießen und Lichtpunktschießen versuchen.

## Saisoneroöffnung am Altwarmbüchener See



Abschluss der Winterarbeit: Die Restaurierung der Conger wurde im Team realisiert.

Foto: privat

**ALTWARMBÜCHEN.** Für die Saisoneroöffnung gab es beim Wassersportverein eine Zusammenkunft. Michael Franke, Sprecher der Segel-Sparte, begrüßte Mitglieder und Gäste, darunter Gemeindebürgermeister Tim Mithöfer und Ortsbürgermeisterin Sabine Wirth.

Michael Franke wies auf die „engagierte und erfolgreiche Segelausbildung“ in den Bereichen See, Binnen und Jugend hin. Der Verein hat zurzeit 660 Mitglieder, davon 100 Jugendliche und Kinder. Die Terrasse am Vereinshaus wurde erfolgreich saniert. Die Segelreinigung ist noch geplant. Die Klärung über den Schwimmbereich und die Seordnung für die Ruderer seitens der Stadtverwaltung Hannover nicht erfolgt. Die jüngsten Bootstufen markieren die auf-

gestockte Ausstattung: Zwei Renn-Einer, getauft auf die Namen „Einer für alle“ und „Mamba“, stehen als Ersatz für die ehemalige „Danzig“ zur Verfügung. „Die Conger“, ein im Jahr 1968 von „Bloom & Voss“ gebautes Segelboot, ein Geschenk von Vereinsmitglied Andreas Hesse, wurde in der Zeit von Oktober bis April in mehr als 400 Arbeitsstunden von einem sechser Team um Axel Witt restauriert. Die Materialkosten für die Restaurierung wurden von der Volksbank Hannover gespendet. Das Boot wurde auf den Namen „Merkur“ getauft.

Mit der Saisoneroöffnung beginnt im Wochenplan auch wieder das Mittwochssegeln. Beginn ist um 17 Uhr und Segler-treff ist um 18 Uhr. Wassersport-interessierte sind willkommen.

Elektroinstallation  
Datennetztechnik  
Antennentechnik | Kundendienst

MK Elektrotechnik GmbH  
wünscht  
**FROHE OSTERN!**

Großhorst 22 • 30916 Isernhagen  
Tel.: 05136/9048811  
info@mk-elektrotechnik.net  
www.mk-elektrotechnik.net

14001501\_002625